



# EINSATZTEST FLÄCHE SUCHHUNDE IM ÖSTERREICHISCHEN ROTEN KREUZ

Version 2.1, vom 20. Februar 2025



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

*Aus Liebe zum Menschen.*

**beschlossen in der Landesrettungskommandant\_innentagung am 24.10.2019 in Wien  
mit den Änderungen der Videokonferenz der Landesrettungskommandant\_innen am  
20.02.2025**

Zur besseren Lesbarkeit wurde bei komplexeren Begriffen wie beispielsweise „Patienten-  
beurteilung“ darauf verzichtet, diese zu gendern. Gemeint und angesprochen sind immer  
alle Personen jeglichen Geschlechts.

IMPRESSUM: Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat  
Einsatz und Gesundheit, nationale Katastrophenhilfe,  
Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien, ZVR-Zahl: 432857691,  
E-Mail: [nkat@roteskreuz.at](mailto:nkat@roteskreuz.at), [service@roteskreuz.at](mailto:service@roteskreuz.at),  
[www.roteskreuz.at](http://www.roteskreuz.at), [vorschriften.roteskreuz.at](http://vorschriften.roteskreuz.at),  
Redaktion: Thomas Seltsam, Ursula Fraisl  
Auflage: April 2025

# INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	4
2.	VORAUSSETZUNG	4
3.	ORGANISATORISCHES	5
	3.01. Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmenden	5
4.	BEURTEILUNG	6
	4.01. Rechte und Pflichten der Beurteilenden	6
	4.02. Beurteilungsschema	6
	4.02.01. Beurteilung der Hundeführenden	6
	4.02.02. Beurteilung des Hundes	7
	4.03. Resultat	8
	4.04. Gültigkeit	8
5.	DURCHFÜHRUNG	9
	5.01. Vorbereitung	9
	5.02. Die Suche	9
	5.02.01. Flächensuche	9
	5.02.02. Wegrandsuche	10
	5.03. Aufgaben der Hundeführenden	10
	5.04. Erholungspausen/Regenerationszeit	10
	ANHANG	11

Die Vorschriften des Österreichischen Roten Kreuzes finden sich im Internet unter <http://vorschriften.rotekreuz.at>

# 1. EINLEITUNG

Entsprechend der Rahmenvorschrift für Suchhunde im ÖRK wird die Einsatztauglichkeit des Suchhundeteams durch das Absolvieren eines ÖRK-Einsatztests festgestellt. Der positiv absolvierte Einsatztest ist der Nachweis einer erfolgreichen Ausbildung des ÖRK-Suchhundes und nur Teams mit bestandenem Einsatztest dürfen im Realfall eingesetzt werden.

# 2. VORAUSSETZUNG

Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Flächeneinsatztest ist eine extern und unabhängig durchgeführte Überprüfung der technischen Fähigkeiten des Hundes zum Absuchen einer Fläche, zur Anzeige aufgefundener Personen sowie der dafür nötigen Gewandtheit beziehungsweise des dafür notwendigen Grundgehorsams, z. B. IPO RH-FL A oder eine gleichwertige Prüfung.

Der Hund muss mindestens 18 Monate alt sein.

# 3. ORGANISATORISCHES

Einsatztests können sowohl von einer Suchhundestaffel als auch von einem Landesverband durchgeführt werden. Hauptverantwortlich ist die durchführende Bezirks- oder Ortsstelle, der Landesverband bzw. der/die Landesleiter\_in Suchhunde. Die Planung, Durchführung und die Übernahme der Kosten obliegen dem durchführenden Veranstalter.

Die hauptverantwortliche Person ist zuständig für:

- die korrekte Durchführung des Einsatztests.
- die Vorbereitung der Anmeldung und die Administration der Unterlagen der Hundeführenden.
- die Vorbereitung des Suchgebietes und die korrekten Markierungen.
- die Bereitstellung des benötigten Kartenmaterials, etwaiger GPS-Positionen oder Tracks und der Lagemeldung.
- die Bereitstellung einer wetterfesten Aufenthaltsmöglichkeit für die Teilnehmenden.
- die Einschulung und Anweisung der versteckten Personen/Figurant\_innen.
- die (Sicherheits-)Einweisung für Hundeführende, Beurteilende, Beobachtende, Mitarbeitende.
- die Einladung, Unterbringung und Verpflegung, Abdeckung der Reisekosten und des Tagsatzes (Tagsatz Leistungsrichter\_innen) der Beurteilenden.

Einsatztests können das ganze Jahr über durchgeführt werden. Wenn die Sicherheit von Mensch und Hund nicht gewährleistet ist, ist von der Durchführung abzusehen.

Nach Abschluss des Einsatztests ist eine Liste der Teilnehmenden mit „bestanden/nicht bestanden“ an den LV zu schicken. Für die Ablage der Dokumentation (Teilnehmendenlisten, Beurteilungsblätter, ...) ist der jeweilige Landesverband verantwortlich (Aufbewahrungszeit mind. 2 Jahre).

An einem Flächeneinsatztest teilnehmen können sowohl Mitarbeitende des eigenen Landesverbandes, als auch – bei freien Plätzen – Mitarbeitende aus anderen LVs. Die Anmeldung von Teilnehmenden aus anderen LVs erfolgt immer schriftlich durch den/die verantwortliche\_n Landeskoordinator\_in bei der durchführenden Einheit. Die Höchstteilnehmerzahl von zehn Teams pro Beurteiler-Team sollte nicht überschritten werden. Die Einladung und die Bestätigung der Meldung werden direkt von der durchführenden Stelle an die Teilnehmenden geschickt.

Der/die für die Hundeführenden zuständige Kommandant\_in ist dafür verantwortlich, dass nur solche Teams zum Einsatztest zugelassen werden, die die Voraussetzungen entsprechend Kap. 2 erfüllen.

## 3.01. Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmenden

- Die Hundeführenden sind verpflichtet, die Teilnahme an der Prüfung rechtzeitig zu melden. Bei Verhinderung ist unverzüglich die hauptverantwortliche Person des Veranstalters zu kontaktieren.
- Die Hundeführenden müssen entsprechend ausgerüstet in Dienstbekleidung und mit persönlicher Schutzausrüstung zum Einsatztest erscheinen.
- Ggf. hat der/die Hundeführer\_in einen Dienstausweis und/oder den gültigen Impfpass mit Chipnummer des Hundes vorzulegen.

# 4. BEURTEILUNG

Gemäß der Ausbildungsrichtlinie erfolgt die Beurteilung des Flächeneinsatztests durch ein Team aus zwei Beurteilenden. Mindestens ein\_e Beurteilende\_r muss aus einem anderen Landesverband oder einer anderen Einsatzorganisation kommen. Wenn die Teilnehmenden zustimmen, kann die Wegrandsuche auch von nur einem bzw. einer Beurteilenden evaluiert werden.

Die Beurteilung wird nach dem Beurteilungsschema Cockpit bewertet. Dafür sind die standardisierten Beurteilungsblätter (siehe Anhang) zu verwenden.

## 4.01. Rechte und Pflichten der Beurteilenden

- Die Beurteilenden müssen jeden Hund neutral und gleichberechtigt beurteilen.
- Die Beurteilenden stehen während des gesamten Tests für Fragen zur Verfügung.
- Die Beurteilenden dürfen in die Taktik der Hundeführenden nicht eingreifen, außer es besteht Gefahr für Mensch oder Hund.
- Das Beurteilenden-Team ist berechtigt, den Einsatztest abzubrechen, wenn Hund oder Mensch deutlich erkennbar mangelhaft vorbereitet sind, deutliche körperliche Einschränkungen aufweisen oder der Hund keine ausreichende Suchbereitschaft zeigt.
- Die Beurteilenden sind berechtigt, eine\_n Hundeführende\_n bei unsportlichem Verhalten oder bei Verwendung von unzulässigen Hilfsmitteln sofort zu disqualifizieren.
- Zeigt der Hund während einer Suche offensive Aggression gegen Personen oder Hunde, muss das Beurteilungsverfahren wegen offensichtlicher Wesensmängel des Hundes sofort abgebrochen werden.
- Steht der Hund nicht mehr in der Hand des/der Hundeführenden, kann der Einsatztest von den Beurteilenden abgebrochen werden.

## 4.02. Beurteilungsschema

Kernpunkt der Beurteilung ist die Teamarbeit zwischen dem/der Hundeführenden und Hund und die Anzahl der korrekten Anzeigen innerhalb der drei Suchaufgaben. Die Bewertung der einzelnen Punkte ist aus der Tabelle im Anhang ersichtlich.

### 4.02.01. Beurteilung der Hundeführenden

#### Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung

- Informationsgewinnung: Bewertet wird die Vollständigkeit der Befragung.
- Beurteilung der Lage: Bewertet wird, ob sich der/die Hundeführende ein vollständiges Bild über die Lage gemacht hat. Ebenso, ob alle erhaltenen Informationen richtig verstanden und umgesetzt wurden.
- Einsatztaktik: Bewertet wird die gewählte Einsatztaktik des/der Hundeführenden.
  - Ist die Sucharbeit dem Gelände angepasst?
  - Werden Gefahren beachtet?
  - Wird die gewählte Richtung beibehalten?

- Behält der/die Hundeführende im Gelände die Orientierung?
- Behält der/die Hundeführende die gewählte Taktik bei?
- Das korrekte Ansetzen des Hundes unter Berücksichtigung der Wind- und Wetterverhältnisse wird ebenfalls bewertet.

### **Beobachtung/Lesen des Hundes:**

- Lesen des Hundes: Bewertet wird, wie der/die Hundeführende seinen/ihren Hund „lesen“ kann.
  - Merkt er/sie, wenn die Suchkondition nachlässt?
  - Bekommt der Hund, wenn nötig, Wasser und Pause?
  - Kann der/die Hundeführende eine Anzeige sofort und richtig deuten?
- Führung des Hundes: Bewertet wird, ob der/die Hundeführende seinen/ihren Hund ausreichend motivieren kann bzw. ob der Hund zum richtigen Zeitpunkt Unterstützung bekommt.
  - Ist der Hund während der Sucharbeit unter Kontrolle?
  - Wird der Hund systematisch durch das Gelände geführt?

### **4.02.02. Beurteilung des Hundes**

Für die Beurteilung ist entscheidend, ob der Hund ruhig, möglichst selbstständig und unabhängig die gestellten Aufgaben erfüllt. Kriterien dafür sind Arbeits- und Lauffreude, Selbstständigkeit, Ausdauer, freies und ungezwungenes Arbeiten in der Auftragslage, Leit- und Lenkverhalten, Verständigung und Vertrauen zum/zur Hundeführer\_in.

### **Arbeitsbereitschaft / Suchmotivation**

- Der Hund muss ausdauernd und intensiv nach der Witterung des Menschen suchen, die sich auf freier Fläche in Feld/Wald/Wiese befindet. Menschliche Witterung, die als Geruchsspur (Hochwind) auf freier Fläche in Feld/Wald/Wiese drifft, hat er aus allen anderen Gerüchen herauszufiltern.
- Bei der Suche ist auf eine motivierte Sucharbeit (finden wollen) des Hundes großer Wert zu legen.
- Wechselt der Hund während der Hochwindsuche selbstständig auf eine Fährte der versteckten Person und folgt mit tiefer Nase bis zum Liegeplatz der versteckten Person, ist dieses Verhalten nicht fehlerhaft.

### **Beweglichkeit**

- Der Hund darf sich bei der Suche von keinen Schwierigkeiten ablenken lassen, weder von einem unangenehmen Suchgebiet, das sich seiner Vorwärtsbewegung entgegenstellt, noch von beteiligten Rettungsmannschaften.
- Verweigert der Suchhund bei der Suchtätigkeit den Zugang in Bereiche, die vom Grundsatz her kein wesentliches Hindernis darstellen, ist die Selbstsicherheit des Hundes nicht einwandfrei und demzufolge mangelhaft.

### **Selbstständigkeit / Führigkeit**

- Der ausgebildete Suchhund arbeitet zwar weitgehend selbstständig im zugewiesenen Arbeitsbereich, aber er muss sich grundsätzlich vom/von der Hundeführenden auf Distanz lenken und leiten lassen.
- Der/die Hundeführende muss durch richtungweisendes Lenken und Leiten des Hundes ein aufgabenbezogenes Ziel verwirklichen. Das erfordert umfangreiche Kenntnisse der Suchstrategie, wie ein zugeteiltes Suchgebiet planmäßig aufgeteilt und zusammen mit dem Hund zielgerichtet abgesucht wird.
- Während einer Beurteilung muss deutlich erkennbar sein, dass in allen Phasen der Sucharbeiten der Hund in der Hand des/der Hundeführenden steht (Grundgehorsam).

### **Anzeige**

- An einer Fundstelle hat der Hund die Personen selbstständig und ohne Beeinflussung durch den/die Hundeführende\_n deutlich in der jeweiligen Art anzuzeigen.
- Jeder Einfluss des/der Hundeführenden auf das Anzeigeverhalten des Hundes führt zur Entwertung der Person.
- Anzeigearten sind Bellen, Bringseln oder Freiverweisen. Während der Beurteilung darf nach jeder richtigen Anzeige der Hund durch den/die Hundeführende\_n belohnt werden.
- Die Abgabe von Futter am Fundort (im Umkreis von min. 10 m) ist nicht gestattet.

### **4.03. Resultat**

Ausschlaggebend für eine positive Absolvierung des Einsatztests sind:

- Der Hund hat in der festgelegten Suchzeit alle versteckten Personen aufgespürt.
- Der Hund hat die Anzeige bei den aufgefundenen Personen selbstständig durchgeführt.
- Maximal eine Fehlanzeige in drei Suchdurchgängen ist zulässig.
- Nach dem Beurteilungsschema (Cockpit) wurde eine Durchschnittsnote von mindestens 4,4 erreicht.

Am Ende des Tests wird den Hundeführenden mitgeteilt, ob sie den Test bestanden haben oder nicht. Die Entscheidung des Beurteilenden-Teams ist unumstößlich, es gibt keinen formalen Einspruch zu der jeweiligen Beurteilung.

### **4.04. Gültigkeit**

Der Einsatztest muss jedes zweite Kalenderjahr wiederholt werden. In den Jahren zwischen der Absolvierung des ÖRK-Einsatztests ist eine Überprüfung durchzuführen. Die Art der Überprüfung wird vom jeweiligen Landesverband festgelegt.

Der/die Staffelkommandant\_in hat innerhalb dieses Zeitraums bei Mängeln in der Einsatzfähigkeit das Recht, ein Suchhundeteam zeitweilig als nicht einsatzfähig zu erklären.

# 5. DURCHFÜHRUNG

Der Einsatztest besteht aus insgesamt drei verschiedenen Suchen. In allen drei Suchdurchgängen werden insgesamt zwischen vier und sechs Personen versteckt. Eine Leersuche ist nicht vorgesehen.

Alle Teilnehmenden suchen jeweils im gleichen Suchgebiet. Innerhalb einer Veranstaltung ist die Gesamtzahl der versteckten Personen für alle Teilnehmenden gleich. Die Lage der versteckten Personen kann nach jeder Suche gewechselt werden.

## 5.01. Vorbereitung

Vor dem Einbringen der versteckten Personen muss am Prüfungstag bis 15 Minuten vor Beginn der ersten Suche das Gebiet von mehreren Personen und einem Hund abgegangen werden. Die versteckten Personen werden mindestens 15 Minuten vor Beginn der ersten Prüfung durch die Beurteilenden in die Verstecke eingebracht. Die versteckten Personen sind von einer verantwortlichen Person einzuweisen. Sie sollen sich ruhig und gegenüber jedem Prüfungshund völlig neutral verhalten. Sie dürfen dem Hund keine Hilfen geben.

## 5.02. Die Suche

- Während der Suche bei Tag als auch bei Nacht hat der Hund eine Kenndecke zu tragen, die ihn als Suchhund kenntlich macht. Zusätzliche optische und akustische Mittel am Hund sind gestattet.
- Bei der Nachtsuche erfolgt keine Beleuchtung der Einsatzstelle. Helmleuchten (Stirnlampe) als auch Handleuchtmittel (Taschenlampen/Handscheinwerfer) sind gestattet. Der Hund ist verpflichtend zu beleuchten.

### 5.02.01. Flächensuche

abzusuchende Fläche	je nach Geländebeschaffenheit 20.000 bis 40.000 m <sup>2</sup>
Suchzeit	maximal 40 Minuten pro Durchgang
Suchdurchgänge	zwei in 24 Stunden
Gelände	im Feld, im Wald, in einer Wiese oder in einem Mischgebiet, mindestens 50 % bedeckt durch natürlichen Bewuchs, keine künstlichen Verstecke oder Ablagen;
Personen	mindestens eine Person pro Suchdurchgang;
Lage der versteckten Personen	sitzend oder liegend auf ebener Erde oder in maximal 2 m Höhe (auf einem Baum, Holzstoß, etc.)

### 5.02.02. Wegrandsuche

Suchstrecke	je nach Geländebeschaffenheit 1.500 bis 2.000 m; auf befestigten Wegen, das Queren von Straßen ist möglich; die Suchstrecke darf nur in einer Richtung begangen werden; die Wegrandsuche wird als Nachtsuche durchgeführt;
Suchzeit	maximal 45 Minuten
Suchdurchgänge	einer in 24 Stunden
Gelände	verschiedene Wegstrecken von Feld-, Wald-, Wiesenwirtschaftswegen, keine künstlichen Verstecke oder Ablagen;
Personen	maximal zwei Personen;
Lage der versteckten Personen	sitzend oder liegend auf ebener Erde oder in maximal 2 m Höhe (auf einem Baum, Holzstoß, etc.) und maximal 5 m rechts bzw. links vom Wegrand.

### 5.03. Aufgaben der Hundeführenden

- Der/die Hundeführende wartet mit seinem/ihrem Hund außerhalb der Sichtweite des Suchgebietes.
- Der/die Hundeführende erhält eine Karte des Suchgebietes sowie eine Lageeinführung. Die Art der Orientierung ist dem/der Hundeführenden überlassen.
- Der/die Hundeführende muss vor Beginn der Suchzeit von den Beurteilenden selbstständig Informationen (z. B. zusätzliche Einsatzkräfte, besondere Gefahren, ...) einholen.
- Die Suche beginnt, sobald der/die Hundeführende den Hund in die Suche schickt.
- Die Suchtaktik liegt im Ermessen des/der Hundeführenden. Sie ist den Beurteilenden vor Beginn der Suchzeit bekannt zu geben. Ändert der/die Hundeführende während der Suche die Taktik, so ist das den Beurteilenden mitzuteilen und zu begründen. Die Suchzeit wird dafür nicht gestoppt.
- Während der Flächensuche bewegt sich der/die Hundeführende innerhalb des Suchgebietes. Bewegt sich das Team weit über dessen Grenzen hinaus, so ist es von den Beurteilenden darauf hinzuweisen und zurückzuholen.
- Während der Wegrandsuche darf der/die Hundeführende den Weg nur bei der Anzeige verlassen.
- Der/die Hundeführende ist für die ev. Leistung von Erster Hilfe verantwortlich. Es müssen alle notwendigen Informationen gesammelt und an die Beurteilenden (analog zu einer Rückmeldung an die Einsatzleitung oder die Leitstelle) weitergegeben werden, um eine weitere Versorgung der Person zu ermöglichen.
- Der/die Hundeführende beendet die Prüfung selbst und meldet dies an die Beurteilenden.
- Der/die Hundeführende hat Wasser für den Hund mitzuführen und kann dem Hund jederzeit zu trinken geben.

### 5.04. Erholungspausen/Regenerationszeit

Zwischen den Suchdurchgängen ist eine Erholungspause von mindestens einer Stunde vorzusehen.

# ANHANG

## BEURTEILUNG FLÄCHENEINSATZTEST

DURCHGEFÜHRT AM:

DURCHGEFÜHRT IN:

WEGRANDSUCHE

TAGSUCHE 1

TAGSUCHE 2

TEILNEHMER\_IN:

LANDESVERBAND

STAFFEL

Familienname:

Vorname:

Dienstnr.:

Hundenname:

Wurfdatum:

Chip Nr.:

ANGABEN ZUM TEST

Beurteiler\_in 1:

Beurteiler\_in 2:

Suchzeit:

Startnummer:

Anzahl Fig.:

BEWERTUNG ALLGEMEIN:

HF + Hund	Bewertungskriterien	Bemerkungen zu 1-5
	Teamarbeit/Lage/Orientierung	
	Beobachtung/Lesen des Hundes	
	Arbeitsbereitschaft/Motivation	
	Beweglichkeit	
	Selbständigkeit/Führigkeit	
	<b>Punkte Gesamt</b>	

BEWERTUNG - ANZEIGEN:

HF	Hund	Anz. Fig.	Bemerkungen zur Anzeige
		1	
		2	
		3	
		4	
		<b>Punkte Gesamt</b>	<b>Anzahl Fehlanzeigen</b>

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

ENDNOTE:

BESTANDEN:

JA

NEIN



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

## Beurteilungsschema

BEWERTUNG HUNDEFÜHRENDE		
Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ausgezeichnete Teamarbeit (Wohlergehen des Hundes und Sicherheit beachtet)</li> <li>▪ taktische Lage einwandfrei erfasst und umgesetzt</li> <li>▪ kann sich im Gelände gut orientieren</li> </ul>
	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gute Teamarbeit (beachtet Wohlergehen des Hundes noch)</li> <li>▪ taktische Lage erfasst und teilweise umgesetzt</li> <li>▪ kennt die Geländegrenzen und weiß Großteils wo er/sie ist</li> </ul>
	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teamarbeit noch erkennbar (beachtet Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes nicht ausreichend)</li> <li>▪ taktische Lage nicht umgesetzt</li> <li>▪ hat keinen Gesamtüberblick über das Gelände</li> </ul>
	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teamarbeit (vor allem Sicherheit und Wohlergehen des Hundes) kaum erkennbar</li> <li>▪ HF und/oder Hund verlassen das Gelände mehrmals</li> <li>▪ HF weiß nicht, wo der Hund ist</li> </ul>
	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Teamarbeit (vor allem Sicherheit und Wohlergehen des Hundes) nicht erkennbar</li> <li>▪ keinen Überblick über das Gelände</li> <li>▪ Team ist nicht im Suchgebiet</li> </ul>
Beobachtung / Lesen des Hundes	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hat jederzeit den Überblick</li> <li>▪ kann Hund sehr gut lesen</li> <li>▪ weiß, was abgesucht ist</li> </ul>
	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ hat ausreichend Überblick</li> <li>▪ kann Hund zum Teil gut lesen</li> <li>▪ weiß in etwa, was abgesucht ist</li> </ul>
	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verliert den Überblick</li> <li>▪ kann Hund noch lesen</li> <li>▪ weiß zum Teil, was abgesucht ist</li> </ul>
	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verliert den Überblick</li> <li>▪ kann Hund kaum lesen</li> <li>▪ weiß nicht, was abgesucht ist</li> </ul>
	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ keinen Überblick</li> <li>▪ kann Hund nicht lesen</li> <li>▪ weiß nicht, was abgesucht ist</li> </ul>

<b>BEWERTUNG HUND</b>		
<b>Arbeitsbereitschaft / Suchmotivation</b>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sehr gutes Suchverhalten</li> <li>▪ temperamentvoll</li> <li>▪ sehr motiviert</li> <li>▪ sehr arbeitsfreudig</li> </ul>
	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gutes Suchverhalten</li> <li>▪ ausreichend motiviert</li> <li>▪ ausreichend arbeitsfreudig</li> <li>▪ Kondition lässt etwas nach</li> </ul>
	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ befriedigendes Suchverhalten</li> <li>▪ teilweise motiviert</li> <li>▪ teilweise arbeitsfreudig</li> <li>▪ steht, fragt</li> <li>▪ Kondition lässt sichtbar nach</li> </ul>
	<b>1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kaum Suchverhalten</li> <li>▪ kaum Motivation</li> <li>▪ kaum Arbeitsfreude</li> <li>▪ steht oft, fragt oft</li> <li>▪ Kondition mangelhaft</li> </ul>
	<b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kein Suchverhalten</li> <li>▪ keine Motivation</li> <li>▪ keine Arbeitsfreude</li> <li>▪ keine Kondition</li> </ul>
<b>Beweglichkeit</b>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sehr gute Beweglichkeit im Gelände</li> <li>▪ weicht Schwierigkeiten nicht aus</li> </ul>
	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ gute Beweglichkeit im Gelände</li> <li>▪ weicht Schwierigkeiten kaum aus</li> </ul>
	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zeigt teilweise Probleme bei der Beweglichkeit im Gelände</li> <li>▪ weicht zum Teil Schwierigkeiten aus</li> </ul>
	<b>1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ große Probleme bei der Beweglichkeit im Gelände</li> <li>▪ weicht fast allen Schwierigkeiten aus</li> </ul>
	<b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ meidet bestimmte Gebiete</li> <li>▪ weicht allen Schwierigkeiten aus</li> </ul>
<b>Selbstständigkeit / Führigkeit</b>	<b>4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ arbeitet selbstständig</li> <li>▪ lässt sich, wenn nötig, gut führen</li> </ul>
	<b>3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ arbeitet ausreichend selbstständig</li> <li>▪ lässt sich ausreichend führen</li> </ul>
	<b>2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ muss öfters zum Weiterarbeiten aufgefordert werden</li> <li>▪ ist noch führbar</li> </ul>
	<b>1</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ muss dauernd zum Weiterarbeiten aufgefordert werden</li> <li>▪ lässt sich kaum führen</li> </ul>
	<b>0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ macht nichts aus eigenem Antrieb</li> <li>▪ lässt sich nicht führen</li> </ul>

BEWERTUNG DER ANZEIGEN		
Hundeführende_r	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verhält sich korrekt</li> <li>• unterstützt den Hund, wo nötig</li> <li>• kann Hund einwandfrei lesen</li> <li>• gibt korrekte Rückmeldung an die Beurteilenden</li> </ul>
Hund	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet Anzeige selbstständig aus</li> <li>• beginnt die Anzeige selbstständig</li> <li>• führt die Anzeige bis zum Ende ohne Mängel aus</li> <li>• bleibt konzentriert in der Arbeit</li> </ul>
Hundeführende_r	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verhält sich weitgehend korrekt</li> <li>• unterstützt noch gut (zu viel, zu spät, zu wenig, ...)</li> <li>• gibt Rückmeldung an die Beurteilenden</li> <li>• kann Hund gut lesen</li> </ul>
Hund	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet Anzeige grundsätzlich selbstständig aus</li> <li>• beginnt die Anzeige selbstständig</li> <li>• führt die Anzeige bis zum Ende überwiegend ohne Mängel aus</li> <li>• weitgehend konzentriert in der Arbeit</li> </ul>
Hundeführende_r	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine korrekte Unterstützung und Beobachtung</li> <li>• stört den Hund bei der Anzeige</li> </ul>
Hund	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bleibt nicht in der Arbeit</li> <li>• braucht viel Unterstützung</li> <li>• unterbricht die Anzeige mehrfach</li> </ul>
Hundeführende_r	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Unterstützung und Beobachtung</li> <li>• stört den Hund bei der Anzeige</li> </ul>
Hund	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet nicht ohne Unterstützung</li> <li>• Anzeigeverhalten kaum erkennbar</li> <li>• Ausarbeiten der Witterung kaum erkennbar</li> </ul>
Hundeführende_r	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hindert den Hund bei der Arbeit</li> <li>• verhindert eine Anzeige</li> <li>• meldet die Anzeige nicht</li> </ul>
Hund	0	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet nicht</li> <li>• findet nicht</li> </ul>